

Z U K U N F T S

KONKORDANZ

O E M E L E
M U E T P I
M G T H T
E A A
N N G





Gertrud Wasserzug

Zukunftskonkordanz

Über 300 Themen in 20 Kapiteln mit Bibelstellenangaben und -texten

Best.-Nr. 275033

ISBN 978-3-98963-033-8

Es wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der

SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

2. Auflage 2026

© 2007–2026 Christliche Verlagsgesellschaft mbH

(bereits erschienen unter den Titeln: „Die Zukunft der Heiligen Schrift“ – Schriftenmission

Bibel- und Erholungsheim Haus Felsengrund e. V., Bad Teinach-Zavelstein; „Konkordanz

biblicher Aussagen über die Zukunft“ – Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg)

Am Güterbahnhof 26 | 35683 Dillenburg

info@cv-dillenburg.de

Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft mbH

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gern kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

Inhalt

Vorwort der Autorin	6
Über die Autorin	7
Vorwort zur Neuherausgabe 2025	9
Einführung: Das prophetische Wort	10
Teil 1: Die Zukunft des einzelnen Menschen	19
Der Zustand des sündigen Menschen	20
Die Erlösung durch Jesus Christus	26
Der Tod des Gläubigen und des Ungläubigen	34
Die Auferstehung Jesu Christi	48
Die Auferstehung der Gläubigen und der Ungläubigen	53
Das Gericht über den Gläubigen	66
Das Gericht über den Ungläubigen	78
Teil 2: Die Zukunft der Gemeinde	93
Die Gründung und Sendung der Gemeinde	94
Die Hoffnung der Gemeinde Jesu Christi	105
Teil 3: Die Zukunft des Volkes Israel	127
Die Berufung des Volkes Israel	128
Der Antichrist	158
Die Verheißung für das Volk Israel	178
Das Tausendjährige Reich in seiner Bedeutung für Israel	204
Prophetischer Überblick über die Geschichte Israels	222
Teil 4: Die Zukunft der Nationen	239
Das Wesen der Nationen	240
Die Zeit der Nationen	256
Das Ende der Weltreiche und die Aufrichtung des Reiches Jesu Christi	271
Das Reich Jesu Christi in seiner Bedeutung für die Nationen	294
Der neue Himmel und die neue Erde	306
Bibelstellenverzeichnis	319

Einführung: Das prophetische Wort

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments ist die Offenbarung Gottes; sie ist also eine unbedingte Autorität für unser Glaubensleben – auch für unsere Hoffnung. Sie enthält das völlig einheitliche Bild der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, das durch den Heiligen Geist den heiligen Männern Gottes gegeben wurde und das sie uns überliefert haben.

- **Hebr 1,1-2** Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat.

1. Welchen Wert hat das prophetische Wort?

- **2Petr 1,19-21** Und so besitzen wir das prophetische Wort <umso> fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht, indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.
- **Hebr 1,1** Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten ...
- **Ps 105,8** Er gedenkt ewig seines Bundes – des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin ...
- **Ps 33,11** Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen, die Gedanken seines Herzens von Generation zu Generation.
- **Mt 24,35** Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen *nicht* vergehen.
- **Lk 24,44** Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen.

2. Was erfahren wir in diesen Stellen über den Ursprung des prophetischen Wortes?

Prophet heißt Verkündiger, die Propheten verkündigten, was sie gehört hatten.

3. Was ist der Unterschied zwischen wahrer und falscher Prophetie?

- **4Mo 24,3-4** Und er begann seinen Spruch und sprach: Es spricht Bileam, der Sohn Beors, und es spricht der Mann mit geöffnetem Auge. Es spricht, der die Worte Gottes hört, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt mit enthüllten Augen.
- **1Sam 9,9** Vorzeiten sagte man in Israel, wenn man ging, Gott zu befragen: Kommt und lasst uns zum Seher gehen! Denn den man heute Prophet nennt, nannte man früher Seher.
- **1Petr 1,10-12** Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten Propheten, die über die an euch <erwiesene> Gnade weissagten. Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die auf Christus <zukommenden> Leiden und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte. Ihnen wurde es offenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienten im Blick auf das, was euch jetzt verkündet worden ist durch die, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt ist, in welche Dinge Engel hineinzuschauen begehren.

Aber:

- **Jer 23,31** Siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die ihre <eigene> Zunge nehmen und sprechen: Ausspruch <des HERRN>.
- **Hes 13,2-3** Menschensohn, weissage über die Propheten Israels, die da weissagen, und sage zu denen, <die> aus ihrem <eigenen> Herzen <weissagen>: Hört das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Wehe den törichten Propheten, die ihrem <eigenen> Geist nachgehen und dem, was sie nicht gesehen haben!

Die Propheten Alten und Neuen Testaments sind die unbedingt zuverlässigen Geschichtsschreiber der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Ein Mensch kann wohl Vergangenes beschreiben, aber er sieht das Vergangene immer von einer

Seite – nämlich von seiner Seite aus, kein Geschichtsbericht eines Menschen ist lautere Wahrheit. Über die Gegenwart kann ein Mensch noch viel weniger sagen, er hat dazu zu wenig Abstand von den Ereignissen und sein Gesichtskreis ist zu klein, um ein allseitiges Urteil fällen zu können. Aber über die Zukunft kann ein Mensch nur Vermutungen aufstellen oder seinen Träumen und Ideen nachhängen.

Die Propheten der Heiligen Schrift, die durch den Heiligen Geist getrieben werden, geben uns ein unbedingt wahres Bild der Vergangenheit, sie schildern die Gegenwart jeder Generation völlig objektiv und sie geben uns den Geschichtsbericht der Zukunft; jedes Wort, das sie uns über das, was geschehen wird, schreiben, ist also lautere Wahrheit und daher unbedingt zuverlässig und wird genau so, wie es dasteht, geschehen.

4. Welche innere Einstellung haben wir dem prophetischen Wort gegenüber einzunehmen?

- **Offb 1,3** Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe.
- **Offb 22,18-19** Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand <etwas> zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand <etwas> von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.
- **Hebr 11,1** Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

5. Wer kann das prophetische Wort verstehen?

- **1Kor 2,10-16** Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. *Wir* aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die <Dinge> kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in <Worten>, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten. Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist

ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. Der geistliche <Mensch> dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt. Denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, <wer,> der ihn unterweisen könnte?“ *Wir* aber haben Christi Sinn.

- **1Jo 2,20** Und *ihr* habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen.
- **1Jo 2,27** Und *ihr*? Die Salbung, die *ihr* von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und *ihr* habt nicht nötig, dass euch jemand belehrt, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm!
- **Joh 14,26** Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.
- **Joh 16,13-14** Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.
- **Joh 3,3,5** Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. ... Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

Die Vorbedingung eines tieferen Verstehens des prophetischen Wortes ist also die Wiedergeburt. Nur wer Jesus Christus als persönlichen Heiland erfahren hat, ist wiedergeboren. Wenn du die Wiedergeburt noch nicht erlebt hast oder deines Heiles noch nicht gewiss bist, so kannst du heute die größte Erfahrung deines Lebens machen. Verlass dich darauf, dass sein Wort dir persönlich gilt:

- **Joh 3,16** Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
- **Jes 53,4-5** Jedoch unsere Leiden – *er* hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. *Wir* aber, *wir* hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

- **Joh 1,12** So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Danke ihm für die Vergebung der Sünden und das ewige Leben! Wer an Jesus Christus glaubt, hat den Heiligen Geist.

- **Eph 1,13** In ihm <seid> auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

Der Heilige Geist allein kann in die Wahrheit leiten, sodass wir sein Wort verstehen.

6. Was ist der Inhalt der Prophetie?

- **Lk 24,44** Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen.
- **Apq 10,36-43** Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus – dieser ist aller Herr – kennt ihr; die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, nach der Taufe, die Johannes predigte: Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein Holz hängten. Diesen hat Gott am dritten Tag auferweckt und ihn sichtbar werden lassen, nicht dem ganzen Volk, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war. Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist. Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.
- **Apq 28,23** Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend.

- **Röm 1,2** ... das er durch seine Propheten in heiligen Schriften vorher verheißen hat ...
- **Hebr 13,8** Jesus Christus <ist> derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.
- **Offb 1,8** Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.
- **Hebr 9,28** So wird auch der Christus, nachdem er *einmal* geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne <Beziehung zur> Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.
- **1Thes 1,10** ... und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns rettet von dem kommenden Zorn.
- **Eph 1,10** ... für die Verwaltung <bei> der Erfüllung der Zeiten; alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist – in ihm.
- **1Tim 1,1** Paulus, Apostel[1] Christi Jesu nach Befehl Gottes, unseres Retters, und Christi Jesu, unserer Hoffnung ...
- **Tit 2,13** ... indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.
- **Offb 22,20** Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen; komm, Herr Jesus!

Der Inhalt der Bibel und aller Prophetie ist Jesus Christus. Das Alte Testament weist hin auf den, der da kommen soll, um die Sünde vieler zu tragen, und auf den, der einst in großer Herrlichkeit erscheinen wird. Das Neue Testament berichtet von dem, der gekommen ist – der da ist und wiederkommen wird.

Wir beobachten, dass uns das Neue Testament einen besonderen Ausdruck gibt, um uns die Zukunft anschaulich und greifbar nahezubringen. Es spricht von der „Ankunft Jesu Christi“.

7. Was hat uns der Ausdruck „die Ankunft Jesu Christi“ zu sagen?

- **Mt 24,27** Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.
- **1Thes 4,15** Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

- **1Thes 5,23** Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!
- **2Thes 2,1** Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm ...
- **1Jo 2,28** Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er offenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft!
- **Jak 5,7-8** Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.

Unser Ziel bei allem Bibelstudium muss Jesus Christus sein, nur dann öffnet sich uns die Schrift. Wir wollen bei unserem Studium des prophetischen Wortes nie vergessen, dass die Zukunft in erster Linie die Offenbarung Jesu Christi in seiner Majestät und Herrlichkeit ist. Er ist der Handelnde, der Entscheidende für das Leben des Einzelnen und der Völker. Nur wenn wir auf IHN schauen und IHN suchen, haben wir den rechten Blick für alle Ereignisse der Zukunft. Das Licht geht von Jesus Christus aus – er ist die Lösung aller Fragen. Wir haben in IHM eine lebendige Hoffnung.

8. Was ist also der Inhalt der lebendigen Hoffnung für unser Leben?

- **1Petr 1,3-12** Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch, die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, <die> bereit<steht>, in der letzten Zeit offenbart zu werden. Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi; den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, <über den> ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude jubelt; und <so> erlangt ihr das Ziel

eures Glaubens: die Rettung der Seelen. Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten Propheten, die über die an euch <erwiesene> Gnade weissagten. Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die auf Christus <zukommenden> Leiden und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte. Ihnen wurde es offenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienten im Blick auf das, was euch jetzt verkündet worden ist durch die, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt ist, in welche Dinge Engel hineinzuschauen begehren.

- **Röm 5,2** ... durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

9. Was bedeutet die lebendige Hoffnung für unser Leben?

- **Röm 8,18** Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
- **Röm 12,12** In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harret aus; im Gebet haltet an!
- **Röm 15,4** Denn alles, was früher geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben.
- **1Thes 5,8** Wir aber, die dem Tag gehören, wollen nüchtern sein, bekleidet mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und als Helm mit der Hoffnung des Heils.
- **1Thes 3,3** ... dass niemand wankend wird in diesen Bedrängnissen. – Denn ihr selbst wisst, dass wir dazu bestimmt sind.
- **Hebr 6,19-20** Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht, wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoher Priester in Ewigkeit geworden ist.
- **Hebr 10,23** Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten – denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat.

Unser Glaubensleben ist ohne die lebendige Hoffnung blind – und wir tapen im Dunkeln. Die Hoffnung ist also ein notwendiger Bestandteil unseres Glaubens.

Wer das Ziel weiß, kann auch den schwersten Weg getrost und mutig gehen; wer die Zukunft kennt, kann die Gegenwart verstehen und tragen. Wer der Zukunft Jesu Christi entgeneilt, weiß auch die Schwierigkeiten dieser Zeit zu überwinden und ist gelöst von irdischen Bindungen. Nur wer auf Jesus schaut, kann die Gegenwart recht ausnutzen.

TEIL I:

*DIE ZUKUNFT DES
EINZELNEN MENSCHEN*

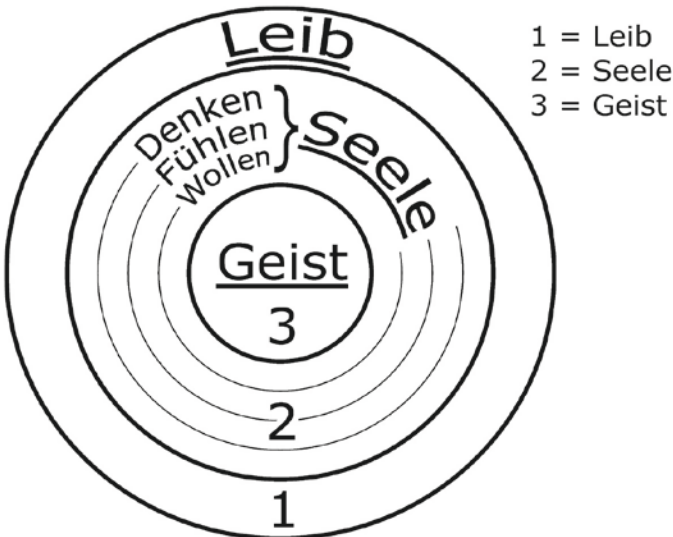
Der Zustand des sündigen Menschen

Die Bibel beantwortet uns die große Frage des Menschen: Woher? Wohin? Jedes Kind – jeder Philosoph stellt diese Frage und findet keine Antwort darauf. Allein die Bibel offenbart uns zuverlässig Ursprung und Ziel des Menschen.

1. Was sagt uns die Bibel über die Erschaffung des Menschen?

- **1Mo 2,7** Da bildete bildete der HERR, Gott, den Menschen, <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.
- **1Thes 5,23** Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

Beachte genau: der Leib aus Erde – der Geist aus Gott. Durch einen Schöpferakt Gottes wird aus beiden zusammen ein Drittes: eine lebendige Seele, eine Persönlichkeit, ein Selbst, ein Ich, das eigenes Bewusstsein hat. Der Leib des Menschen – aus Erde – verbindet ihn mit der Natur und Kreatur – er hat kreatürliches Bewusstsein.



Der Geist des Menschen – aus Gott – ist das Organ, das ihn mit Gott verbindet, durch das er Gott erkennen kann, er hat das Bewusstsein von Gott. Nur der Mensch hat einen Geist.

Die Seele ist kein „Bestandteil“ des Menschen, sondern ein Resultat des göttlichen Schöpferaktes. Die Seele ist nicht ein Etwas, sondern das „Ich“, das „Selbst“.

Die Seele, also die Persönlichkeit des Menschen, hat Selbstbewusstsein, sie fühlt sich als ein Ganzes für sich. Die Fähigkeiten der Seele, zugleich auch die Äußerungen der Seele, sind: Denken, Fühlen und Wollen. Eine Seele, eine Persönlichkeit, kann sagen: Ich denke, ich fühle, ich will!

2. Was ist das normale Verhältnis des Menschen zu Gott?

Studiere in den beiden ersten Kapiteln der Bibel die Befehle Gottes, das Handeln Gottes mit dem Menschen und schließe daraus auf das normale Verhältnis des Menschen zu Gott.

3. Wie kommt die Sünde in den Menschen?

- **1Mo 3,1-6** Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.
- **Röm 5,12** Darum, wie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben ...
- **Joh 8,44** *Ihr* seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Durch die erste Sünde ist das ganze Menschengeschlecht verdorben. Die Sünde haftet jedem Menschen von Geburt an an. Sein Wesen ist sündig. Die Sünden sind Auswirkungen seines verdorbenen Wesens.

4. Was ist die Wirkung der Sünde auf den Menschen selbst?

- **1Mo 2,17** Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!
- **1Mo 5,5** Und alle Tage Adams, die er lebte, betrug 930 Jahre, dann starb er.
- **Röm 5,12** Darum, wie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben ...
- **Röm 6,23** Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.
- **Eph 2,1** Auch euch <hat er auferweckt>, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden,

Wir sehen, dass die Wirkung der Sünde auf den Menschen der Tod ist – und zwar der geistliche wie der körperliche Tod.

5. Worin besteht der geistliche Tod des Menschen?

- **Eph 2,1** Auch euch <hat er auferweckt>, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden.
- **Eph 4,18** <Sie sind> verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens.

Der Geist, das Organ des Menschen, das die Fähigkeit hat, Gott zu erkennen, wird durch die Sünde unfähig, Gott zu schauen oder zu erfassen. Der Geist des sündigen Menschen ist tot für Gott. Der Geist ist noch vorhanden, aber von Gott getrennt und daher ohne Leben. Das Auge des Blinden ist zwar vorhanden, aber unfähig zu wirken, so ist der Geist des sündigen Menschen unfähig geworden, Gott zu erkennen. Das ist der geistliche Tod. Der geistliche Tod ist die Trennung zwischen Gott und dem Geist des Menschen.

6. Wann erfolgte der geistliche Tod des Menschen?

- **1Mo 3,8** Und sie hörten die Stimme des HERRN, Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht des HERRN, Gottes, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.
- **1Mo 3,23-24** Und der HERR, Gott, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war. Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Vergleiche das Verhältnis zu Gott vor dem Sündenfall.

7. Wie äußert sich der geistliche Tod in der Seele des Menschen?

- **2Kor 4,3-4** Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es <nur> bei denen verdeckt, die verloren gehen, den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.
- **1Kor 2,14** Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.
- **Mk 7,21-23** Denn von innen aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor: Unzucht, Dieberei, Mord, Ehebruch, Habsucht, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut, Torheit; alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und verunreinigen den Menschen.
- **Röm 8,7** ... weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.

8. Wie äußert sich der geistliche Tod in dem Körper des Menschen?

- **1Mo 3,19** Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!
- **Hebr 9,27** Und wie es den Menschen bestimmt ist, *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht ...